



GREIFFENBERGER AG

BILANZPRESSEKONFERENZ ZU DEN VORLÄUFIGEN ZAHLEN 2013

24. März 2014, München

Stefan Greiffenberger | Alleinvorstand der Greiffenberger AG

FAMILIENGEFÜHRTE INDUSTRIEHOLDING

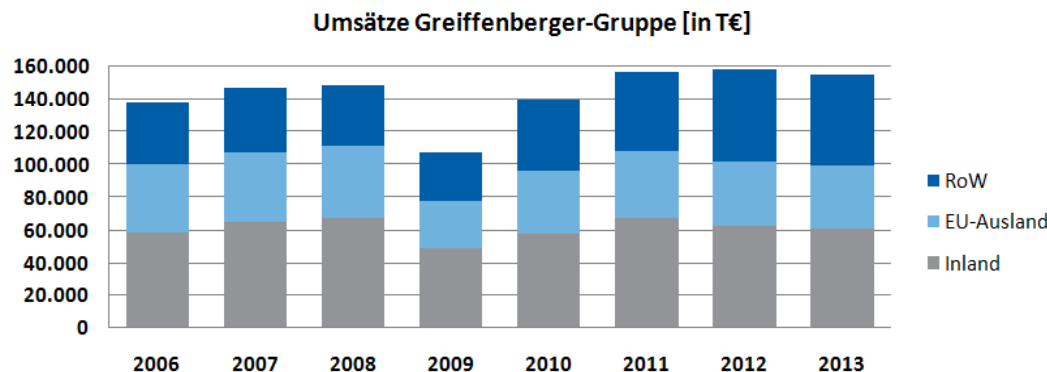
Margenstarke Nischenmärkte	▪ Antriebstechnik (ABM) ▪ Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle) ▪ Kanalsanierungstechnologie (BKP)
Technologische und qualitative Spitzenstellung	▪ ABM: z.B. Sinochron®-Motoren ▪ Eberle: z.B. Nanoflex- und Hartmetallbandsägeblätter ▪ BKP: Führende Liner-Technologie und Rohrummantelung
Unternehmens- strategie	▪ Organisches Wachstum durch Qualitätsführerschaft, innovative Produkte und Lösungen und den kontinuierlichen Ausbau der Internationalisierung ▪ Optional Ergänzung durch strategische Unternehmenszukäufe innerhalb der drei angestammten Geschäftsbereiche ▪ Über alle Unternehmensbereiche hinweg forcierte Bearbeitung weiterer, technologisch anspruchsvoller und margenattraktiver Teilmärkte mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, Umwelttechnologie und Energieeffizienz

FÜR JEDES INVESTMENT GIBT ES EIN KLARES ZIEL: MEHRWERT SCHAFFEN

Stärken des Mittelstands stehen im Vordergrund	Merkmale unserer Teilkonzerne: ▪ Eigenständige strategische Weiterentwicklung ▪ Ausgeprägte Marktnähe und Kundenorientierung ▪ Innovationskraft ▪ Schnelle Entscheidungen ▪ Hohe Identifikation der Belegschaft
Klare Strukturen und Verantwortlichkeiten	▪ Volle operative Verantwortung liegt jeweils in den Teilkonzernen und bei deren Geschäftsführern ▪ Holdinggesellschaft liefert unterstützende Leistungen: – Controlling, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Investor Relations – Konzernfinanzierung: Finanzierung grundlegender Investitionen
Gemeinsame Verantwortung von Holding und Teilkonzern	▪ Strategische Ausrichtung ▪ Internationalisierung ▪ Akquisitionen

INTERNATIONALES GESCHÄFT AUF HOHEM NIVEAU

- Greiffenberger-Gruppe in allen wichtigen internationalen Märkten präsent mit Exportquote von 61 % (31.12.2013)
 - Antriebstechnik (ABM): 50 %
 - Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle): 91 %
 - Kanalsanierungstechnologie (BKP): 43 %
- Steigende Nachfrage in den Schwellenländern nach qualitativ und technologisch führenden Produkten und Lösungen sorgt für Impulse zum weiteren Ausbau der Marktposition
- Ungeachtet der Heterogenität der internationalen Aktivitäten der Teilkonzerne Potentiale für weiteres internationales Wachstum in allen Unternehmensbereichen



KONSEQUENTE AUSRICHTUNG DES PRODUKT- UND LEISTUNGSPORTFOLIOS AUF LANGFRISTIGE TRENDS

Greiffenberger-Gruppe: Produkte und Lösungen für etablierte Branchen und Anwendungen
Nischenmärkte mit Umsatz- und Ertragspotential und hochqualitativem technologischem Anspruch



Megatrends: Energieeffizienz, Umwelt- und Ressourcenschonung

Wachstumsmärkte: z.B. Erneuerbare Energien, E-Mobilität,

Anwendungsfelder für High-Tech-Lösungen
und Entwicklungspotentiale für neue Märkte

Greiffenberger-Gruppe: bereits 31 % der Umsätze im Bereich Energieeffizienz und Umwelttechnologie

- Bearbeitung neuer marginattraktiver Teil- und Nischenmärkte
- Erfolgreiche Übertragung etablierter Technologien
- Konsequente Positionierung in hochqualitativen Marktsegmenten

ZUKUNFTSWEISENDE TECHNOLOGIEN MIT POTENTIAL



Sinochron® -Motor

- Erfüllt bereits heute die künftigen EU-weit gültigen Effizienzanforderungen
- Signifikantes Marktpotential bei Fördersystemen und in der Medizintechnik

TECHNOLOGISCHEN FORTSCHRITT AKTIV GESTALTEN



Intra- und Lagerlogistik

- Internationaler Roll-out nach erfolgreichen Referenzprojekten
- Energieeinsparungspotential des Sinochron®-Motors bis ca. 40 %



BESTE LÖSUNGEN DURCH STETIGE VERBESSERUNG



Erneuerbare Energien

- Den technologischen Fortschritt mit innovativen Lösungen aktiv gestalten, z.B. mit marktführenden Antriebslösungen für Biomasseheizungen
- Gezieltes Profitieren von Wachstumseffekten im Markt



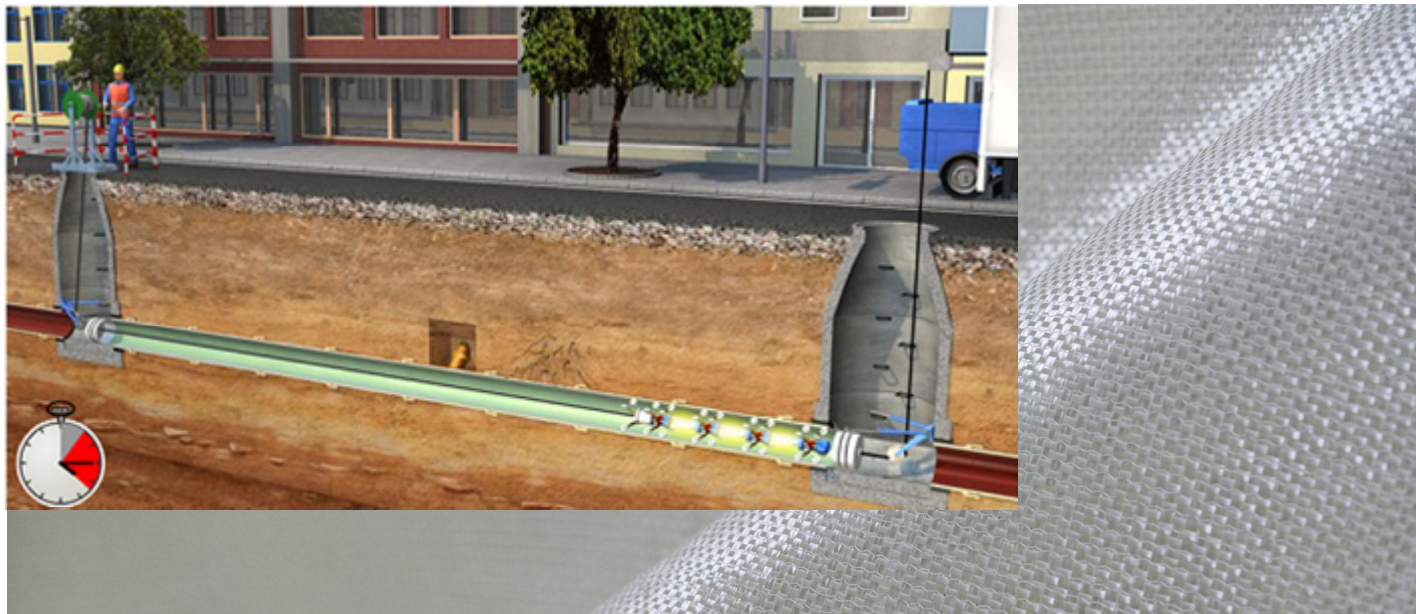
TECHNOLOGISCH ANSPRUCHSVOLLE NISCHEN BESETZEN



Elektromobilität

- Elektroautos mittelständischer Kunden
- Kleine Lastfahrzeuge für Post, Grünanlagenpflege, Stadtbetriebe, Golf etc.
- Elektrifizierung von Anwendungen in Mobilen: Bremskraft, Dämpfung u.a.

INNOVATIVE VERFAHREN IN DER UMWELTTECHNIK



Grabenlose Kanalsanierung mit Berolina-Liner

- Fortsetzung des internationalen Wachstumskurses
- Ausbau der technologischen Marktführerschaft und Abrundung des Sortiments
- Qualitätssicherung der BKP ist einmalig im Markt



UMWELTECHNIK RESSOURCENSCHONEND UMGESETZT



Rohrummantelung

- Rohrummantelung für Pipeline-Verlegungen in umweltsensiblen Arealen
- Selbst entwickelte GFK-Gleitkufen ermöglichen zeit-, kosten- und ressourcensparenden Einbau ganzer Rohrstränge



WELTWEIT EIN PLUS AN KUNDENNUTZEN GENERIEREN



Kundennahe Leistungserbringung

Wachstum über Dienstleistungsprozesse und enge Verzahnung mit Kunden

- Vor-Ort-Konfektionierung und -Verfügbarkeit
- Lokale Verstärkung in Service/Vertrieb in USA und Asien



HÖHERE MATERIALEFFIZIENZ DANK ERFOLGREICHEM TECHNOLOGIE-TRANSFER



Kundenindividuell maßgeschneiderter Präzisionsbandstahl

- Bi- und Tri-Metall-Lösungen für höhere Materialeffizienz und anwendungsspezifische Kombinationen unterschiedlicher metallischer Materialien
- Erschließung neuer Anwendungs- und Einsatzfelder

HIGHLIGHTS

Greiffenberger-Gruppe

- Umsatz auf hohem Niveau (155,2 Mio. €, -1,7 %)
- Quartalsumsätze unterjährig bis einschließlich drittes Quartal gestiegen, viertes Quartal 8 % über Vorjahresquartal
- Addierter Auftragseingang im Konzern steigt auf 159,8 Mio. € (+10,9 %)
- Book-to-Bill liegt bei 1,03 – ein Indiz für weiteres Wachstum
- Auftragsbestand von 34,6 Mio. € (+7 %, per 31.12.2013)
- Deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses um 1,6 Mio. €
- Eröffnung des neuen ABM-Werks in Lublin, Polen, im vierten Quartal 2013
→ Zentraler Meilenstein bei der Optimierung der Supply Chain

UMSATZENTWICKLUNG 2013 (IFRS, VORLÄUFIG)

	31.12.2013	31.12.2012	ggü. Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatz	155,2	158,0	-1,7 %
davon Unternehmensbereich:			
Antriebstechnik			
(ABM Greiffenberger, Marktrechwitz; 709 Mitarbeiter)	98,6	96,6	+2,1 %
Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl			
(Eberle, Augsburg; 279 Mitarbeiter)	42,7	45,4	-6,1 %
Kanalsanierungstechnologie			
(BKP, Velten; 62 Mitarbeiter)	13,9	15,9	-12,6 %
Auftragseingang, gesamt	159,8	144,2	+10,9 %
Auftragsbestand, gesamt	34,6	32,3	+7,0 %

KONZERNKENNZAHLEN 2013 (IFRS, VORLÄUFIG)

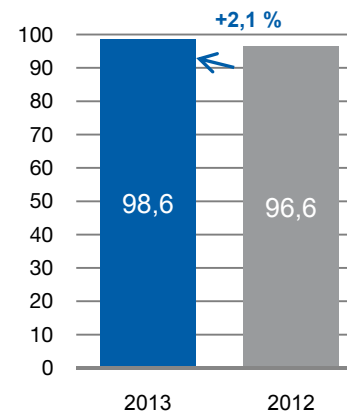
	2013	2012	ggü. Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatz	155,2	158,0	-1,7 %
Auftragseingang	159,8	144,2	+10,9 %
EBITDA	12,6	15,4	-18,2 %
EBIT	6,0	8,8	-31,5 %
Jahresüberschuss	1,3	2,6	-49,2 %
Ergebnis je Aktie (€)	0,27	0,53	-49,2 %
Operativer Cash Flow	15,9	9,7	+64,6 %
Nettofinanzverschuldung	40,5	41,7	-2,8 %
Eigenkapitalquote	24,9%	25,3%	-0,4 %-Punkte
Eigenkapitalquote bei um flüssige Mittel bereinigter Bilanzsumme	26,3%	26,0%	+0,3 %-Punkte

ANTRIEBSTECHNIK



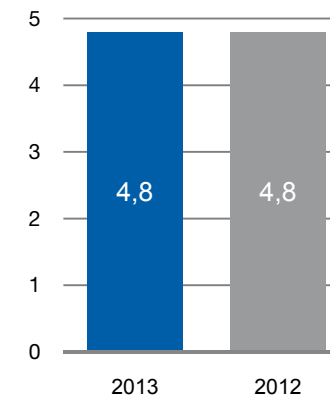
Umsatz

in Mio. €



EBIT

in Mio. €



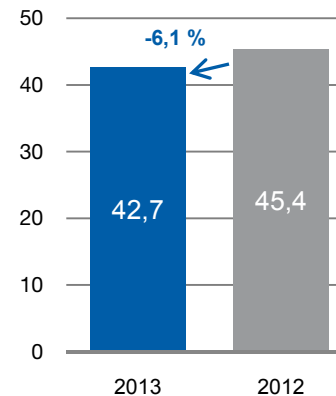
- Umsatzschwerpunkte: Hebetechnik, Gabelstapler, Erneuerbare Energien, allgemeiner Maschinenbau
- Dynamisches Wachstum: Erneuerbare Energien, Intra- und Lagerlogistik, Textilmaschinen
- Operative Marge mit 4,8 % nahezu auf Niveau des Vorjahres (5 %)
- Unterstreicht gutes Vorankommen des Unternehmensbereichs in der nachhaltigen Verbesserung der operativen Margen (zu berücksichtigen: 2 Mio. € Einmalaufwand für die erfolgreiche Eröffnung des neuen Werks in Lublin, Polen, im vierten Quartal 2013)

METALLBANDSÄGEBLÄTTER & PRÄZISIONSBANDSTAHL



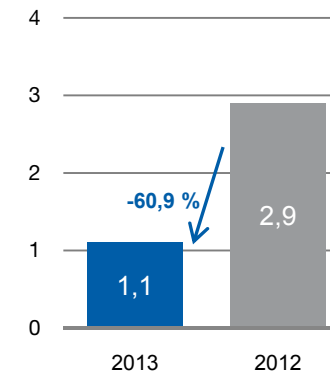
Umsatz

in Mio. €



EBIT

in Mio. €



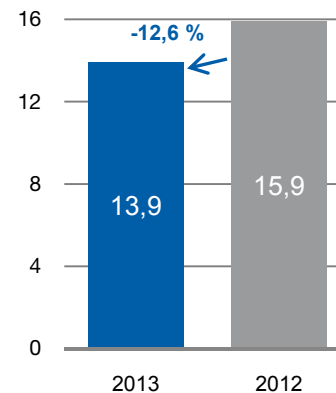
- Umsatzrückgang bei Metallbandsägeblättern und Präzisionsbandstahl in ähnlichem Ausmaß
- Hohe Exportquote mit 91 %, nahezu unverändert (Vj. 92 %)
- EBIT-Marge liegt mit 2,6 % unter Vorjahr (6,3 %), da Umsatzrückgänge aufgrund konjunktureller Unsicherheit in den Zielmärkten. Zudem Aufwand für die Verbesserung interner Abläufe, z.B. der IT

KANALSANIERUNGSTECHNOLOGIE



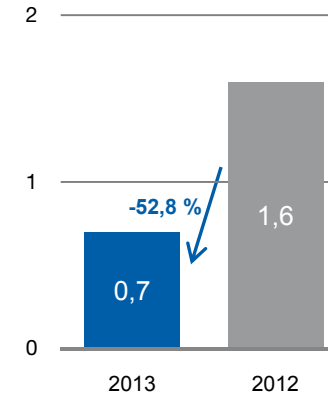
Umsatz

in Mio. €



EBIT

in Mio. €



- Trotz Umsatzplus von 7 % im zweiten Halbjahr 2013 konnte Umsatzrückstand aus dem ersten Halbjahr nicht komplett aufgeholt werden
- Umsatzrückgang relativiert sich durch hohe Vorjahresumsätze, insbesondere bei Rohrummantelung
- Exportquote steigt auf 43 % (Vj. 35 %)
- Ausweitung des Sortiments bei Schlauchlinern

ZIELERREICHUNG 2013: PROGNOSE

Konkretisierung und Anpassung im November 2013

- Umsatz: 152 bis 156 Mio. € ✓
- EBITDA: 11,1 bis 12,6 Mio. € * ✓
- EBIT: 4,3 bis 5,8 Mio. € * ✓

vorläufige Zahlen 2013

155,2 Mio. €
12,6 Mio. €
6,0 Mio. €

Ursprüngliche Prognose vom August 2013

- Umsatz: 156 bis 160 Mio. € -
- EBITDA: 12,5 bis 14 Mio. € * ✓
- EBIT: 5,7 bis 7,2 Mio. € * ✓

* jeweils inkl. der Einmalaufwendungen für den Start des neuen ABM-Werks in Lublin, Polen (Q4/2013)

ZIELERREICHUNG 2013

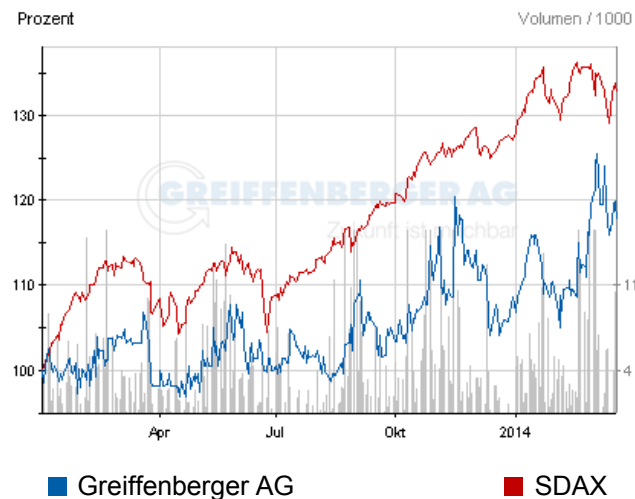
- Eröffnung des neuen Werks der ABM in Lublin, Polen (Q4/2013): Optimierung der Supply Chain ✓
- Vertiefende Marktdurchdringung mit den zur Marktreife gebrachten Innovationen ✓
- Fortsetzung des hohen Innovationstempos in allen Unternehmensbereichen ✓
- Internationales Wachstum ✓
- Wachstum bei Energieeffizienzprodukten in der Antriebstechnik weltweit ✓
- Weitere Verbesserung der Ergebnisqualität in allen drei Teilkonzernen (✓)
- Fortsetzung der Kostendämpfung auf der Beschaffungsseite ✓
- Weitere Steigerung der Eigenkapitalquote -
- Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung ✓

ZIELE 2014: RÜCKKEHR ZU WACHSTUM BEI UMSATZ UND ERTRAG

- Prognose 2014:
 - Umsatz: Rückkehr auf deutlichen Wachstumskurs
 - EBITDA und EBIT: Deutliche Ertragssteigerung aufgrund guter operativer Entwicklung
- Vertiefende Marktdurchdringung mit den zur Marktreife gebrachten Innovationen
- Fortsetzung des hohen Innovationstempos in allen Unternehmensbereichen
- Internationales Wachstum
- Wachstum bei Energieeffizienzprodukten in der Antriebstechnik weltweit
- Nachhaltige Verbesserung der Ergebnisqualität, insb. bei Eberle und BKP
- Weitere Optimierung der Supply Chain, insb. auch über Weiterentwicklung des Werks Lublin
- Fortsetzung der Kostendämpfung auf der Beschaffungsseite
- Steigerung der Eigenkapitalquote
- Weitere Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung

UNSERE AKTIE

Aktienkursverlauf



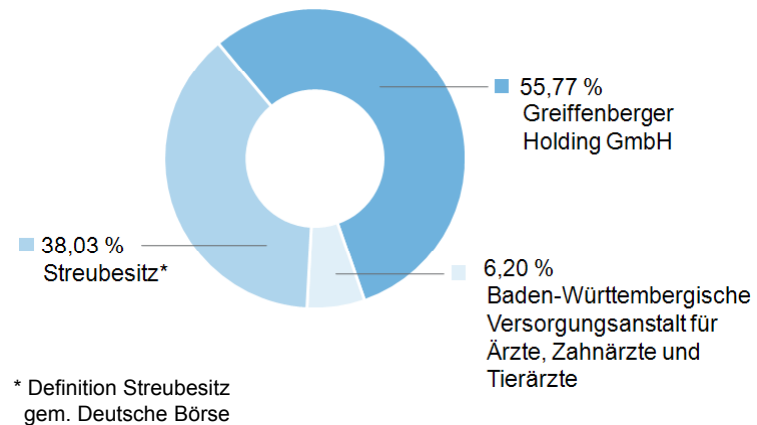
Analystenempfehlungen

- GBC AG

Designated Sponsor

- Donner & Reuschel AG

Aktionärsstruktur



Börsenplätze

- XETRA, Regulierter Markt Frankfurt und München, Freiverkehr Stuttgart und Berlin



Zukunft ist machbar.

FINANZKALENDER 2014

- 25. April 2014 Veröffentlichung endgültige Zahlen und Geschäftsbericht 2013
- 12. Mai 2014 Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2014
- 26. Juni 2014 Hauptversammlung 2014, Marktredwitz
- 25. August 2014 Halbjahresfinanzbericht 2014
- 10. November 2014 Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2014

IHR KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN



Greiffenberger AG

Stefan Greiffenberger | Alleinvorstand

Eberlestraße 28 · 86157 Augsburg

Tel.: 0821/5212 261 · Fax: 0821/5212 275

E-Mail: stefan.greiffenberger@greiffenberger.de

www.greiffenberger.de

Investor Relations: Thorsten Braun

E-Mail: ir@greiffenberger.de

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen und Informationen. Der Vorstand der Greiffenberger AG weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Annahmen und Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Darüber hinaus wird keine Verantwortung für die Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen bei Abweichungen von der erwarteten Entwicklung übernommen.

Des Weiteren geht der Vorstand aktuell nicht davon aus, dass es sich bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen um kursbeeinflussende Informationen - und damit Insidertatsachen - handelt. Aufgrund des vorläufigen Charakters einiger Daten lässt sich hierzu jedoch noch keine abschließende Einschätzung treffen.

Hinsichtlich eventueller Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung verweist der Vorstand auf die Angaben im Geschäftsbericht 2012, insbesondere im Konzernlagebericht sowie im Konzernanhang, sowie im Halbjahresfinanzbericht 2013.

ANHANG

A1| Konzernbilanz zum 31.12.2013 vorläufig (1)

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagen	56.353.857,94	53.294.470,88
2. Immaterielle Vermögenswerte	5.402.477,25	4.806.089,52
3. Finanzinvestitionen	42.754,61	55.254,61
4. Latente Steuern	4.930.613,00	5.654.703,00
5. Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.839,47	0,00
	66.733.542,27	63.810.518,01
B Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	43.203.948,62	41.239.166,50
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.902.093,52	12.192.179,45
3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.905.598,97	3.140.327,04
4. Zahlungsmittel und -äquivalente	6.642.026,34	2.958.867,65
	62.653.667,45	59.530.540,64
Summe Vermögenswerte	129.387.209,72	123.341.058,65

A1| Konzernbilanz zum 31.12.2013 vorläufig (2)

PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	12.388.992,00	12.388.992,00
2. Sonstige Rücklagen	14.063.329,22	14.063.329,22
3. Gewinnrücklagen	5.821.536,58	4.799.215,91
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	32.273.857,80	31.251.537,13
4. Minderheitsanteile	2.025,80	2.025,80
	32.275.883,60	31.253.562,93
B Langfristige Schulden		
1. Langfristige Genussrechte	4.951.895,00	7.436.895,00
2. Langfristige Darlehen	25.278.675,68	24.577.689,40
3. Minderheitsanteile bei Personengesellschaften	598.703,37	575.203,37
4. Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.604.797,59	1.973.365,12
5. Langfristige Rückstellungen	16.680.440,68	16.352.086,68
6. Sonstige langfristige Schulden	4.362.911,88	5.747.780,87
	53.477.424,20	56.663.020,44
C Kurzfristige Schulden		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.405.400,01	7.345.696,80
2. Kurzfristige Genussrechte	2.500.000,00	0,00
3. Kurzfristige Darlehen	14.410.859,57	12.608.651,23
4. Tatsächliche Ertragsteuerschuld	300.381,02	326.688,20
5. Kurzfristige Rückstellungen	3.132.753,65	4.232.616,49
6. Sonstige kurzfristige Schulden	12.884.507,67	10.910.822,56
	43.633.901,92	35.424.475,28
Summe Eigenkapital und Schulden	129.387.209,72	123.341.058,65

A1| Konzern-Gesamtergebnisrechnung vorläufig (01.01. – 31.12.2013)

	2013	2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	155.239.499,46	157.963.260,65
2. Sonstige Erträge	2.818.130,49	3.381.033,46
3. Bestandsveränderung	1.409.359,61	648.177,04
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.044.543,72	649.767,99
	160.511.533,28	162.642.239,14
5. Materialaufwand	74.385.178,75	76.550.415,28
6. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	52.838.457,88	49.438.748,40
7. Aufwand für planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	6.560.979,56	6.591.998,66
8. Andere Aufwendungen	20.697.702,74	21.259.404,50
9. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	6.029.214,35	8.801.672,30
Finanzerträge	359.844,01	308.655,11
Finanzaufwendungen	4.013.818,94	5.603.875,98
10. Finanzergebnis	-3.653.974,93	-5.295.220,87
11. Ergebnis vor Steuern	2.375.239,42	3.506.451,43
12. Ertragsteueraufwand	1.078.961,29	953.305,71
13. Konzernjahresüberschuss	1.296.278,13	2.553.145,72
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche (verwässert/unverwässert) in €	0,27	0,53
Durchschnittliche gewichtete Anzahl Aktien	4.839.450	4.839.450

A1| Konzern-Kapitalflussrechnung vorläufig (01.01. – 31.12.2013)

	2013	2012
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	2.375	3.506
Abschreibungen/Wertminderungen	6.561	6.592
Veränderungen der Rückstellungen	-1.321	-60
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-643	-1.735
Zinserträge	-360	-309
Zinsaufwendungen	4.014	5.604
Buchgewinne/Buchverluste Anlagevermögen	-98	-54
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden	5.093	-2.143
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte	541	-1.267
Gezahlte Ertragsteuern	-278	-484
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	15.884	9.650
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	703
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	501	201
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-9.223	-6.029
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.397	-1.821
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-10.119	-6.946
Ein-/Auszahlungen für kurzfristige Darlehen und Genussrechte	1.490	-15.342
Aus-/Einzahlungen für langfristige Darlehen und Genussrechte	-453	17.392
Einzahlungen aus Zinserträgen	168	309
Auszahlungen für Zinsaufwendungen	-3.287	-3.971
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.082	-1.612
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.683	1.092
Zahlungsmittel und -äquivalente am Anfang der Periode	2.959	1.867
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	6.642	2.959



PRODUKTE

Elektromotoren, Getriebe und elektronische Antriebssteuerungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie mobile Anwendungen

GESCHÄFTSMODELL

Anwendungs- und kundenspezifische Serienfertigung für hochqualitative Applikationen wie Deckenkräne, Gabelstapler, Elektromobilität, Intra- und Lagerlogistik, Biomasseheizungen sowie Windkraft

USP

- Profundes Anwendungs-Know-how in allen Fokus-Branchen sorgt für Mehrjahresverträge
- Umfassende Prozess-Erfahrung über die gesamte Herstellungskette sichert hohe Qualität
- Einzigartige Nachhaltigkeit durch hocheffiziente Getriebe und Motoren, Umweltverträglichkeit in Produktion und Beschaffung sowie Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit der Produkte



ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Sensorlose Regelung von permanent erregten Motoren (Sinochron®)
- OEM-Neuentwicklung, z.B. im Gabelstaplerbereich
- Weitere Einsatzfelder: z.B. Intra- und Lagerlogistik, Medizintechnik

MARKT

- Wettbewerb mit noch bei OEM verbliebenen Antriebsbereichen oder mit wenigen mittelständischen Spezialisten
- Wettbewerb mit großen Anbietern von Baukasten-Getrieben und -Motoren (im nicht-fokussierten Bereich des allgemeinen Maschinenbaus)

WETTBEWERB

- Weltweit führende Marktposition in allen Fokusbranchen

PRODUKTE

Sägeblätter und Bandstahl

GESCHÄFTSMODELL

- Hochwertige Bandsägeblätter zur Trennung von Metallen auf Basis eigener Materialkompetenz (Bandstahl $\Rightarrow$ Bimetall $\Rightarrow$ Sägeblatt)
- Präzisionsbandstahl für sehr hohe Kundenanforderungen an Planheit, Kanten, Geradheit, Struktur

USP

- Herstellung der Metallbandsägeblätter aus eigenem Vormaterial, daher besonders hohe und gleichbleibende Qualität
- Präzisionsbandstahl mit High-End-Qualität für extrem anspruchsvolle Anforderungen

Eberle



Eberle



ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Neue Sägenprodukte für anspruchsvolle Anwendungen (beschichtete und mit Hartmetall bestückte Sägeblätter etc.)
- Neue Bandstahlprodukte für attraktive Nischen

MARKT

- Bandsägeblätter: mittlere Wettbewerbsintensität
- Bandstahl: gesättigter Markt mit hohem Wettbewerb

WETTBEWERB

- Bandsägeblätter: Differenzierung durch überdurchschnittliche Qualität und neue Produkte
- Bandstahl: etablierte Marktposition in klar abgegrenzter Nische

PRODUKTE

Kanalsanierungsprodukte und Rohrummantelung



GESCHÄFTSMODELL

- Modernste Produkte für das Hauptsegment der grabenlosen Kanalsanierung mit höchster technologischer Kompetenz und nachhaltig umwelt- und materialschonenden Verfahren
- Übertragung des Know-hows über glasfaserverstärkte Kunststoffe auf die Ummantelung von Gasrohren

USP

- Erfolgreiche Marktetablierung eines innovativen Verfahrens zur grabenlosen Kanalsanierung
- Kostenführerschaft durch eigenentwickelte Produktionstechnologie
- Qualitätsführerschaft durch eigenentwickeltes Kamerasystem (Endkontrolle der fertigen Liner von innen)



ENTWICKLUNG & INNOVATION

- „Junge“ Technologie, die bezüglich vieler Einzelbestandteile weiterentwickelt wird, teils mit Entwicklungspartnern
- Fortgesetzte Rationalisierungssprünge in der Produktion durch Prozessentwicklung und -optimierung

MARKT

- Durch Technologiekonkurrenz im Bereich der Kanalsanierung stark fragmentierter Markt
- Bei Rohrummantelung: Nischenmarkt

WETTBEWERB

- Technologie- und Qualitätsführerschaft für Schlauchliner
- Führend im Bereich UV-Aushärtung
- Verstärkte Wettbewerbsintensität aufgrund des Markteintrittes neuer Wettbewerber und erhöhter Kapazitäten